

**100 Jahre
Sportvereinigung
Mössingen
1904-2004**



Inhalt

	Seite
Grußworte	
Herr Werner Fifka, Bürgermeister der Stadt Mössingen	4
Herr Wolfgang Fleuchaus, 1. Vorsitzender der Spvgg 1904 Mössingen	5
Totengedenken	6
Vereinschronik	7
Vorstände	8
Historische Entwicklung Mössingens	
Das 19. Jahrhundert	9
Mössingen bis zum Ende des Ersten Weltkriegs	9
Die „Steinlachmetropole“ in der Weimarer Republik	10
Der Mössinger „Generalstreik“	10
Mössingen im Dritten Reich	11
Mössingen in der Besatzungszeit	12
Mössingen bis 2004	14
Mössinger Sportvereine bis zum Ersten Weltkrieg	
Die Gründung des Turnvereins Mössingen	15
Austritt aus der Deutschen Turnerschaft und Eintritt in den Arbeiter-Turnerbund	15
Sportstättenproblematik	20
	23
Mössinger Sportvereine in der Weimarer Republik: ATV, TG , ARFA und VfR	23
Der Arbeiterturnverein in der Weimarer Republik	
Turnhallenbau und Entwicklung zum Kulturzentrum	23
„Das war ganz neu“ – Frauen im ATV Mössingen	26
Der Konflikt mit der Fußball-Abteilung	30
Übertritt zur Roten Sporteinheit und Ende des ATSV	31
Die bürgerlichen Sportvereine Mössingens in der Weimarer Republik	33
	34
Sport in Mössingen im Dritten Reich	
	36
Die Sportvereinigung nach dem Zweiten Weltkrieg	
Gründung der Spvgg	39
Die Nachkriegsjahre	39
Der Sportplatzbau	42

Das Vereinsleben von den Fünfzigern bis heute	45
Konflikt mit der Stadt – das zentrale Sport- und Freizeit-Zentrum	47
Sportheim	59
Mitgliederentwicklung	61
	66

Abteilungen

Fußball

Aller Anfang ist schwer	67
Der Wiederbeginn nach dem Zweiten Weltkrieg	67
Jugendfußball	69
Erfolge	75

Turnen

Beginn mit Hindernissen	82
Die Turnerei in der Spvgg	82
Erfolge	83

Tischtennis

Erfolge	88
	92

Leichtathletik

Erfolge	94
	95

Lauftreff

Erfolge	99
	96

Volleyball

Handball

Jugendbereich	99
Veranstaltungen	101
Erfolge	102
	103
	104

Badminton

Erfolge	105
	108

Basketball

Erfolge	108
	109

Schwimmen

Erfolge	110
	112

Kurse

Radfahren	113
	114
	115

Sponsoren

118

Impressum

120

Grußwort des Bürgermeisters

„Wer regelmäßig Sport treibt, fühlt sich besser, sieht besser aus, ist belastbar und fit. (Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention)

Sport macht gesund, schön und fit - gut, dass es in Mössingen seit mindestens 100 Jahren erfolgreichen Vereinssport gibt! Denn im Verein ist Sport bekanntlich am allerschönsten.

Zweifellos gehört die Sportvereinigung Mössingen 1904 e.V., deren Wurzeln sogar noch weiter zu-

rückreichen, damit zu den traditionsreichsten Vereinen in der Stadt, aber auch zu den beliebtesten. Nicht nur gemessen an der Mitgliederzahl ist sie eindeutig Spitze!

Während eines Jahrhunderts ändert sich viel - in den letzten 100 Jahren war die Entwicklung bedingt durch zwei Weltkriege, einen ungeheuren technologischen Fortschritt und gesellschaftlichen Umbruch geradezu immens.

Die ursprünglichen Beweggründe für die Vereinsgründung sind trotzdem erstaunlich aktuell geblieben. Noch immer stehen eine sinnvolle Jugendarbeit und die Freude an der sportlichen Betätigung im Mittelpunkt. Auch auf die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde kann der Verein beständig bauen.

Aber, es haben sich natürlich auch Veränderungen ergeben. Während noch vor wenigen Jahrzehnten neben der harten und langen Arbeit für die meisten wenig freie Zeit blieb, um sich in einer Sportart betätigen zu können, hat sich dies inzwischen grundlegend geändert. Und während sich vor 100 Jahren Sport noch fast ausschließlich als Turnen darstellte, ist die Zahl der Sportarten oder sportlichen Betätigungsmöglichkeiten heute fast nicht mehr überschaubar sowie ständigen Veränderungen unterworfen.

Die Sportvereinigung Mössingen hat es in ihrer langen Geschichte verstanden, sich den Herausforderungen zu stellen und sie im positiven Sinne zu nutzen. Neben den Turnern und Fußballern,



als den beiden ursprünglichen Grundpfeilern, gehören deshalb längst Hand-, Basket- und Volleyballer, Tischtennis- und Badmintonspieler, Schwimmer und Läufer sowie sonstige Fitnesssuchende zur großen Vereinsfamilie.

Viele davon sind Kinder und Jugendliche, die verantwortungsvoller Betreuung bedürfen. Diese ehrenamtlichen Jugendtrainer zu finden ist meist nicht einfach. Doch während man überall vom Ehrenamt redet, wird es im Verein zigfach ausgeübt und so nicht zuletzt eine beispielhafte Jugendarbeit betrieben.

100 Jahre Sportvereinigung Mössingen machen damit eindrucksvoll deutlich: Einen schöneren Beweis für Teamgeist und bürgerschaftliches Engagement kann es nicht geben. Herzlichen Dank dafür auch im Namen des Gemeinderats. Die umfangreichen Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr dokumentieren den außergewöhnlichen Stellenwert für unser öffentliches Leben in Mössingen. Viel Erfolg dabei.

Ich gratuliere dem Verein, seinem Vorstand, den aktiven und passiven Mitgliedern sowie den zahlreichen Unterstützern sehr herzlich zum Geburtstag der Sportvereinigung. Die ganze Stadt wünscht ihr


Werner Fifka
Bürgermeister

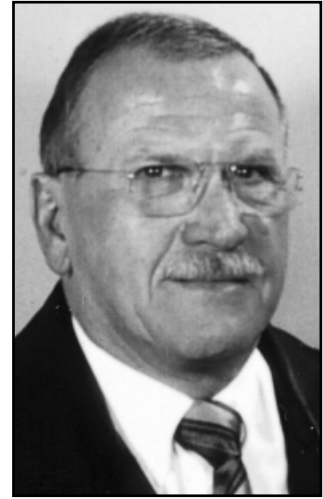
Grußwort des 1. Vorsitzenden

Voller Stolz feiern wir das 100-jährige Jubiläum unserer Sportvereinigung. Grosse gesellschaftliche Veränderungen haben diesen Zeitraum geprägt. Stand damals die Familie im Vordergrund, ist es heute Unabhängigkeit, Mobilität und Individualität. Trotz dieser Veränderungen hat sich unser Verein in diesen 100 Jahren zu einem gesunden und vielseitigen „Unternehmen“ in Sachen Sport entwickelt. Damit dies so bleibt, müssen wir heute schon wichtige Weichen für die Zukunft stellen. Sportvereine sind nicht mehr die alleinigen Anbieter von Bewegung und Sport. Das Kapital der Vereine, das mitarbeitende Mitglied, bricht mehr und mehr weg. Auch die Menschen die im Verein Sport treiben, haben eine andere Einstellung zur Übernahme eines Ehrenamtes. Diese Veränderungen müssen wir nicht nur auf-, sondern auch annehmen. Sie sind nicht mehr zu verändern. Ich denke aber, dass die Prozesse der Globalisierung und International-

isierung auch weiterhin ein starkes Bedürfnis nach Gemeinschaft und Integration mit sich bringen. Dafür müssen wir individuelle Lösungen erarbeiten. Einen für unsere Politiker wichtigen Satz habe ich von Altbundeskanzler Helmut Kohl gelesen. „In Turn- und Sportvereinen finden Menschen unterschiedlichster Herkunft und Interessen zusammen; dabei werden oft gerade diejenigen integriert, die es im Alltag manchmal besonders schwer haben. Deshalb müssen Länder und Kommunen sicherstellen, dass der Sport auch weiterhin seine wichtigen gesellschaftlichen Funktionen erfüllen kann.“ Fruchtet diese Ansicht können wir Sportvereine optimistisch in die Zukunft schauen.

Ich wünsche unserem Verein bei der Bewältigung der stetig höher werdenden Ansprüche eine glückliche Hand und eine dauerhafte Attraktivität, damit er seiner gesellschaftlichen Bedeutung auch weiterhin gerecht wird.

Für die vielen Dankes- und Grußworte, die wir in



den letzten Wochen erhalten haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Rainer Brechtken, Präsident des Deutschen und des Schwäbischen Turnerbundes, sowie bei Herrn Klaus Tappeser, dem Präsidenten des Württembergischen Landessportbundes e.V.

Wolfgang Fleuchaus